



MUSIK + PLUS

NR. 32

LETTERS TO HEAVEN

Kompositionen des europäischen Jazz
mit Tadeusz Jakubowski, Mischa Schumann,
Giorgi Kiknadze, Heinz Lichius

5. November 2021
um 20:00 Uhr

in der Kirche St. Marien-Ottensen



Tadeusz Jakubowski © www.tittmann.de

Das Programm
eigene Kompositionen des
europäischen Jazz.
Stücke von Tadeusz Jakubowski
(„Children Song“)
und Mischa Schumann.



Mischa Schumann ©www.mischa-schumann.de



Heinz Lichius © www.bettina-russmann-quintett.de

Die Künstler:
Tadeusz Jakubowski (Saxophon)
Mischa Schumann (Piano)
Heinz Lichius (Schlagzeug)
Giorgi Kiknadze (Kontrabass)



Giorgi Kiknadze ©INNtöne Jazzfestival 2018

aufgrund der Abstandsregelungen und zur Vereinfachung der Besuchererfassung

ist eine Anmeldung bis 3.11. erwünscht

unter: gemeindebuero-ma@kathhw.de / 040 334 639 270
Freie Plätze werden mit nicht angemeldeten Gästen besetzt.



über die Künstler:

Tadeusz Jakubowski, Saxophon: Musikstudium in Katowitz/Polen und in der Saxophon-Klasse bei Herb Geller in Hamburg, Preisträger mehrerer internationaler Jazz Wettbewerbe, Konzerte bei bedeutenden Jazzfestivals in Schweden, Polen, Italien und Deutschland in verschiedenen Besetzungen (u.a.: „TaDeUs“, Tadeusz Jakubowski Quartett).

Saxophon-Lehrer an der JMS-Hamburg und Initiator neuer Jazzreihen in Hamburg: "Jazz im Schanzenviertel" und "Feel Free to Improvise". Ausgezeichnet mit dem Preis der Hamburger Kulturbehörde 2014 für die wertvollste Jazz Initiative in Hamburg.

Mischa Schumann, Piano: Nach klassischem Klavierunterricht und autodidaktischen Anfängen im Jazz an Klavier und Schlagzeug erhielt Mischa Schumann seine weitere Ausbildung bei namhaften Jazzgrößen, wie Dieter Glawischnig in Hamburg und Richie Beirach, Phil Markowitz und Buster Williams in New York.

Die Bandbreite seiner eigenen Musik spiegelt sich beispielsweise in Veröffentlichungen mit dem Bandprojekt SCHUMANNIZE und dem „Mischa Schumann Trio“. Er trat bei namhaften Festivals wie JazzBaltica, Elbjazz, Leverkusener Jazztage oder Jazzfest Aalen auf. Dazu kamen Tourneen / Konzerte in der Schweiz, Österreich, Polen, Schweden und China.

Häufig war er Gast bei Produktionen und Konzerten der NDR-Bigband und leitete dort 2010 und 2013 seine eigens für die Band geschriebenen Programme. Er traf zusammen mit internationalen Jazzgrößen wie Bob Mintzer, Tim Hagans und Maria Schneider.

In jüngerer Zeit widmete er sich verstärkt den Übergangsbereichen von Jazz und klassischer Moderne, in „Schumannize meets Kaiser Quartett“ (2018/19), dem Projekt „Two Faces“ mit der klassischen Pianistin Aida Sikira (seit 2019) und seinem Soloprogramm.

Darüber hinaus wirkte er mit in Theater / Musical, Fernseh- und Rundfunksendungen, Musikproduktionen, Auftragskompositionen. Außerdem ist er seit mehreren Jahren im Vorstand des „Jazzbüro Hamburg“ e.V. für die Jazzszene der Stadt tätig.

Giorgi Kiknadze, Bass: Giorgi Kiknadze studierte Kontrabass an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und gilt als einer der facettenreichsten und virtuosisten Bassisten in Norddeutschland. Er wurde von seinem Vater, einem Komponisten und Saxophonisten, schon früh mit vielen unterschiedlichen Musikstilrichtungen in Berührung gebracht.

Bevor er seine Leidenschaft für den Kontrabass entdeckte, spielte er Cello, Gitarre und Klavier. Neben seiner Arbeit als Sideman hat er mit seinem eigenen Quartett in 2018 eine CD unter seinem Namen veröffentlicht.

Heinz Lichius, Schlagzeug: Heinz Lichius, gebürtiger Braunschweiger hatte ab dem elften Lebensjahr Schlagzeugunterricht. Er absolvierte 1990 ein Jazzstudium an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg.

Heinz Lichius arbeitete als Sideman unter anderem bei Uli Beckerhof, Michel Petrucciani, Joja Wendt, Horace Parlan, Philip Catherine, Henrik Meurkens Quartett, Herb Geller, Benny Bailey, Barry Finnerty, Bill Mays, Spike Robinson, Omar Sosa...

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten

Musik plus ist eine Veranstaltungsreihe in der katholischen Kirche St. Marien Altona. Künstler präsentieren im Dialog außergewöhnliche und hochkarätige Kammermusik von Renaissance bis Jazz. Die Konzerte sind immer wieder anders - überraschend, und teilweise wird die Musik mit anderen Kunstformen kombiniert. Die intime Atmosphäre des Kirchenraums lädt ein zur Begegnung mit den Künstlern - im Konzert und im gemeinsamen Ausklang.